

Bundesfreund Direktor i. R.  
Dr. Wilhelm Schwemmer  
ein Siebziger

Die Schriftleitung hat leider erst jetzt erfahren, daß der auch um den Aufbau der Gruppe Nürnberg verdiente Bundesfreund Dr. Wilhelm Schwemmer am 20. November das siebte Lebensjahrzehnt vollendete. Umso herzlicher sei der Glückwunsch! Der geborene Nürnberger war Schüler des Melanchthon-Gymnasiums, studierte dann in Erlangen und München Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie und Pädagogik. 1929 wurde er in Erlangen bei Prof.

Dr. Haack mit summa cum laude zum Dr. phil. promoviert. Sein Dissertationsthema ließ Neigung und Berufsweg erkennen: „Tore und Türen an Altnürnberger Profanbauten“. 1931 wurde er Volontär, dann wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanischen National-Museum. 1938 trat er in den Dienst der Städtischen Kunstsammlungen, die er von 1950 bis 1966 als Direktor leitete. Um Bergung und Rückführung Nürnberger Kunstgutes hat er sich in der Kriegs- und Nachkriegszeit große Verdienste erworben. Die Gründung des Altstadtmuseums 1953, heute Stadtmuseum im Fembohaus, ist seiner Initiative zu verdanken. An der Berufsoberschule und am „Offenen Bildungssaal“ (Vorläufer der Volkshochschule) lehrte er Stilkunde und Kunstgeschichte. Dieses Fach vertrat er auch im Rahmen eines Lehrauftrages an der Handelshochschule, heute Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg, 1956 bis 1966. Dr. Schwemmer wurde mit bedeutenden Publikationen auch der internationalen wissenschaftlichen Fachwelt ein Begriff für „ungewöhnliche Kenntnis, Sorgfalt und Spürsinn“. Der Deutsche Kunstverlag brachte vier Führer zu Nürnberger Bauten aus Schwemmers Feder heraus. Neben ortsgeschichtlichen Darstellungen reihen sich die Kunstdenkmälerinventare der Landkreise Hersbruck und Lauf. 1958 brachte er ein Buch über Adam Kraft, 1966 eines über Johann Adam Klein heraus. Zusammenstellungen der „Bürgerhäuser der Nürnberger Altstadt aus reichsstädtischer Zeit“ weisen „Wilhelm Schwemmer als Spezialisten für Nürnberger Bürgerhäuser aus“. Deshalb beauftragte ihn auch auf Empfehlung des damaligen Stadtarchivdirektors Dr. Werner Schultheiß der Marburger Dr. Ing. habil. Adolf Bernt mit der Bearbeitung des Bandes Nürnberg der Buchreihe „Das deutsche Bürgerhaus“, der als Band XVI dieser Reihe im Frühjahr 1972 erscheinen wird. – Frankenbund und Frankenland wünschen Dr. Wilhelm Schwemmer weiterhin Gesundheit und fruchtbare Schaffenskraft in officio Franconiae ad multos annos



Foto: Bernd Jürgen Fischer-Nürnberg

Nach Prof. Dr. Günther Binding in NZ 19. 11. 71

## KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

**Würzburg:** Ausstellung in der Städtischen Galerie 10. 12. 71 - 16. 1. 72 Reinhard Zell, Aquarelle / Malerei und Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts (Dauer-ausstellung).

**Bayreuth:** Der Schriftsteller Alfred Wagner, dessen Veröffentlichungen wir bereits mehrfach in unserer Zeitschrift besprochen haben, veranstaltet seit Jahren Lesestunden in Altenheimen und Altenclubs. Da seine Erzählungen gerade ältere Menschen ansprechen, finden solche Veranstaltungen immer wieder guten Anklang. Seine meist heiteren Kurzgeschichten und Erzählungen - zum Teil aus aller Welt der Alten - behandeln meistens den Alltag und seine Tücken und lösen nicht selten ein stilles Schmunzeln oder gar zustimmendes Lachen aus. Im Rahmen dieser Arbeit bereist Wagner auch außerbayerische Einrichtungen. Seine Lesungen dauern gewöhnlich ungefähr eine Stunde, soweit es die z. T. hochbetagten Zuhörer nicht überanstrengt, auch länger. Gelegentlich sorgen Heim- bzw. Clubleitungen auch für eine musikalische Umrahmung durch Schallplatten usw. Interessierte Leitungen von Altenheimen und Altenclubs seien auf diese Möglichkeit der Programmgestaltung aufmerksam gemacht. Es sei ferner erwähnt, daß Wagner Einrichtungen jeder Art, gleich ob konfessionelle, caritative, kommunale usw., besucht und daß seine Lesungen ausschließlich in Schriftsprache gehalten werden, somit keine regionale Begrenzung besteht. Seine Anschrift: Alfred Wagner, 858 Bayreuth, Bühweg 1.

**Nürnberg:** Bfr. Dr. Ing. E. h. Hans Lorenz erfuhr durch den Architekten- und Ingenieurverein Nürnberg e. V. am 26. 11. 71 eine besondere Ehrung für sein Werk „Trassierung und Gestaltung von Straßen und Autobahnen“. Professor Dr. Ing. habil. J. Schlums vom Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Universität

Stuttgart hielt als Festansprache eine Lobrede mit dem Thema des Buchtitels, in der er, mit Lichtbildern belegt, die Verdienste um die Gestaltung moderner Verkehrswege und ihre Eingliederung in die Landschaft zusammenfaßte. Der bekannte Landschaftsarchitekt Grebe berichtete anschließend, daß man bei der Fahrt auf den Autobahnen von Hessen nach Franken, dem ehemaligen Arbeitsgebiet von Dr. Lorenz, die Lage der Landesgrenze durch den Beginn der „schwingenden“ Linienführung ohne weiteres feststellen könne.

**Tauschanfrage:** Bundesfreund Dr. Hans Hahn, 8721 Geldersheim, sucht die Bände der Kunstdenkmäler von Unterfranken Ebern, Mellrichstadt, Brückenau und Hammelburg. Er bietet zum Tausch an die Bände Bad Neustadt/Saale, Bad Kissingen, Alzenau, Obernbürg und Aschaffenburg-Land. Wer kann tauschen?

**Schweinfurt:** Bundesfreund Heinz Altschäffel und Peter Wörfel (Sohn von Bundesfreund Theo Wörfel) waren im diesjährigen Herbstsalon der „Freien Münchner und Deutschen Künstlerschaft e. V.“ im Haus der Kunst in München mit Ölbildern und Lithos vertreten. Heinz Altschäffel stellt außerdem Ölbilder und Farbserigrafien in Bochum und Stuttgart aus. Peter Wörfel zeigte seine Arbeiten vom 14. - 30. Oktober in Montpellier (Frankreich). U.

**Hinweis:** Hans Pflug-Franken: „Der Nebeltanz“ (Liebesgeschichten). Jedes Exemplar wird vom Verfasser eigenhändig signiert, bei Vorbestellung zum Subskriptionspreis von DM 2,40 beim Verfasser, 8541 Eckersmühlen/Mfr. In den Leiten 13. Neue Veröffentlichung der Wettin-Autorenreihe.

**Nürnberg:** Das Institut für Fränkische Literatur der Stadtbibliothek veranstaltete im September 1971 eine Ausstellung über